

KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien präsentiert

## *I Contain Multitudes* am Kunstplatz Graben

Eine temporäre Kunstinstallation von Marinella Senatore

14. Mai bis 3. November 2025



Foto: Julius Zeitlmann

Eröffnung: Dienstag, 13. Mai 2025, 16.30 Uhr

Ort: Kunstplatz Graben, Höhe Graben 21, 1010 Wien

### Es sprechen:

Cornelia Offergeld, Künstlerische Leiterin, KÖR Wien

Olga Wukounig, Kuratorin, KÖR Wien

Markus Figl, Bezirksvorsteher 1. Wiener Gemeindebezirk

Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

In Anwesenheit der Künstlerin



Die Künstlerin und Aktivistin Marinella Senatore arbeitet medienübergreifend mit dem Mittel der Partizipation. Ihre ortsspezifischen Performance- und Installationsprojekte entstehen immer unter Einbezug und Mitwirkung unterschiedlicher lokaler Personengruppen. An Senatores zentralem Projekt „The School of Narrative Dance“, einer multidisziplinären, nomadischen und kostenlosen Schule, haben seit 2012 weltweit mehrere Millionen Menschen teilgenommen – unter anderen Chorsänger\*innen, Gewerkschafter\*innen, Hausfrauen, Studierende, Feminist\*innen, Menschen mit Behinderungen, Arbeitslose, Musiker\*innen, Analphabet\*innen – und sich tanzend den öffentlichen Raum angeeignet. Die festlichen Straßenparaden werden im kollaborativen Prozess entwickelt. Strategisch und ästhetisch nehmen sie Anleihe bei Demonstrationen und Protestzügen. Senatore versammelt bewusst heterogene Gruppen. Die Einladung zur Teilnahme formuliert sie in mehrsprachigen Open Calls, die sich oft an Gruppen mit wenig Sichtbarkeit in der Gesellschaft wenden. Bild- und Textmaterial von den Workshops und Paraden lässt sie wiederum in Folgeprojekte einfließen, so etwa in ihre bestickten textilen Banner, die gleichermaßen von den Kirchenfahnen religiöser Prozessionen und den Gewerkschaftsbannern der Arbeiter\*innenbewegung inspiriert sind.

Für den Graben in Wien entwickelt Senatore ihre Serie „Protest Forms“ im Außenraum weiter. Über den Köpfen der Passant\*innen hängen auf farbigen Fahnenmasten fünf Banner mit jeweils zwei Schauseiten, die sich mit dem Wind drehen. In ihrer Materialität und Machart knüpfen sie an die traditionellen Banner und Fahnen religiöser Umzüge und sozialer Protestbewegungen an. Collageartig sind Bild- und Schriftelemente in mehreren Ebenen als Applikationen und Stickereien ausgeführt. Die Textzeilen stammen von lokalen Gruppen von Frauen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund – dem Frauenbildungs- und Gemeinschaftszentrum „Piramidops“ und dem intersektionalen Verein „Schwarze Frauen Community“ –, die eingeladen wurden, Sätze und Phrasen zum Thema „Stärke der Gemeinschaft“ für die Banner vorzuschlagen. Aus ihren Gedanken und Botschaften hat Senatore Zitate ausgewählt und sie mit Material aus ihrem Archiv kombiniert. Silhouetten von Figuren, Körpern in Bewegung, Pflanzen und Bauwerken bringt sie von früheren partizipativen Projekten mit und setzt diese verschiedenen narrativen Elemente zu vielschichtigen Bildflächen zusammen.

Der Titel der Arbeit „I Contain Multitudes“ („Ich enthalte Vielheiten“),<sup>1</sup> eine Zeile des Dichters Walt Whitman, ist geradezu programmatisch, verbinden die Banner doch Worte, Ideen und Bilder unterschiedlicher Communities. Nicht als Ausdruck von gemeinsamer Identität, sondern von koexistierenden Vielheiten versammelt Senatore diese Gruppen in ihren Projekten und vermittelt so Zusammenhalt und Solidarität.

**Schwarze Frauen Community**, Frauen- und Mädchen-Beratungsstelle mit Empowerment-Programm für Schwarze Kinder und Jugendliche und Workshops zur Sensibilisierung für Rassismus

**Verein Piramidops**, Verein für Frauen und Gemeinwesenarbeit

---

<sup>1</sup> Walt Whitman, „Song of Myself“ („Gesang von mir selbst“), aus dem Gedichtband *Leaves of Grass (Grashalme)*.



Kuratorin: Olga Wukounig

Partizipatorischer Prozess: Susanne Mariacher

## Zitate

*„In der Serie Protest Forms knüpfe ich an einen Aspekt der für Süditalien charakteristischen Tradition von Bannern und Fahnen mit ihren zugleich religiösen und bürgerschaftlichen Konnotationen an, außerdem an die Tradition der großen Textil-Manifeste der Gewerkschafts- und Arbeiter\*innenbewegung, ein weiteres Hauptthema meiner Forschungen und wichtiger Kontext des Kampfes um wirtschaftliche und soziale Gleichheit. So kombiniere ich Systeme, die sich trotz großer Unterschiede darin ähneln, wie textile Elemente einen festen Mittelpunkt bilden, um den man sich versammelt.“*

*Marinella Senatore*

*„Es ist schön, wenn Kunst im öffentlichen Raum uns kraftvoll und sinnlich an die Stärke der Gemeinschaft erinnert. Marinella Senatore Arbeit ist ein Statement für die Vielstimmigkeit einer Gesellschaft und macht im Zentrum der Stadt Stimmen von Frauen verschiedener kultureller Hintergründe sicht- und hörbar. ‚I Contain Multitudes‘ feiert das friedliche Miteinander des Unterschiedlichen, das eine vielfältige und wachsende Stadt wie Wien ausmacht.“*

*Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft*

*„Das diesjährige Kunstwerk stellt Mottos, Lieder und Gedichte auf gestickten Bannern dar. Banner und Fahnen haben eine lange Tradition. Bereits im Mittelalter wurde auf den Fahnen die unterschiedlichen Zunftzeichen dargestellt. Ich begrüße temporäre und sich wechselnde Kunst im öffentlichen Raum und es freut mich, dass es am Graben einen Ort mitten im Herzen von Wien gibt, an dem viele Menschen direkt mit Kunst in Berührung kommen und durch Kunst zum Reflektieren angeregt werden.“*

*MMag. Markus Figl, Bezirksvorsteher der Inneren Stadt*

*„Am Kunstplatz Graben versuchen wir, die Idee der zeitgenössischen Skulptur vor dem Hintergrund der Stadt als lebendiger Organismus immer wieder neu zu denken. Marinella Senatore geht mit ihren partizipativen Tanzperformances oder mit ihren Bannern mitten in diesen Organismus hinein und schafft eine beeindruckende Verbindung von Aktivismus und Poesie.“*

*Cornelia Offergeld, Künstlerische Leiterin von KÖR Wien*

## Kurzbiografie

### Marinella Senatore

geboren in Cava de' Tirreni, Italien, 1977

<https://marinella-senatore.com/>



© Altopiano Studio

Marinella Senatore ist eine multidisziplinäre Künstlerin, ausgebildet in den Bereichen Musik, bildende Kunst und Film. Ihre künstlerische Praxis ist stark von einem partizipativen Ansatz geprägt; sie kombiniert ästhetische Sensibilität mit der transformativen Kraft von sozialem Engagement. Durch den Einsatz traditioneller Ausdrucksformen – darunter Popkultur, Musik, Tanz und Massenveranstaltungen – setzt sich Senatore mit der politischen Dimension kollektiver Formationen und Rituale auseinander und schafft Momente der Begegnung und des Austausches.

2012 gründete Marinella Senatore *The School of Narrative Dance* (SOND), eine nomadische, kostenlose und nicht-hierarchische Schule, die ein alternatives Bildungsmodell präsentiert, das auf Empowerment und Selbsterziehung basiert. In den letzten zehn Jahren haben über acht Millionen Menschen in 23 Ländern teilgenommen.

Ein Schlüsselement in Senatores Praxis ist Licht, das sie als erzählerisches Werkzeug und als Medium für Widerstand und Zusammenhalt einsetzt. Ihre großformatigen Lichtskulpturen, die aus LED-Glühbirnen und recycelten Materialien handgefertigt werden, sind inspiriert von den Festbeleuchtungen Süditaliens und schaffen temporäre Räume für öffentliche Rituale und sozialen Austausch. Senatore hat Pionierarbeit für umweltfreundliche Skulpturen aus quecksilberfreiem Neon geleistet und damit großes Engagement für Nachhaltigkeit gezeigt,



Senatores Werke wurden von renommierten Institutionen weltweit gezeigt, darunter Hayward Gallery, London; Vatikan, Rom; Noor, Riyad; FORMAT Festival, Arkansas; Museo del Novecento, Mailand; Serpentine Gallery, London; Moderna Museet, Stockholm; Centre Pompidou, Paris; Museum of Contemporary Art, Chicago; Berlinische Galerie, Berlin.

*The School of Narrative Dance* wurde von renommierten Institutionen in Auftrag gegeben, darunter die Venedig Biennale, Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Turin; Queens Museum, New York; Kunsthaus, Zürich; Museum der Moderne, Salzburg; Museum Villa Stuck, München; Peggy Guggenheim Collection, Venedig.

Senatore hat an zahlreichen großen Biennalen teilgenommen, darunter die Biennalen von Venedig, São Paulo, Lyon und Havanna. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet etwa mit dem MAXXI-Preis (2014) und dem ACACIA-Preis (2021). Mit ihrer innovativen Praxis geht Senatore über konventionelle Grenzen hinaus und nutzt Kunst als Werkzeug für Dialog, Bildung und sozialen Wandel.

#### **Ausstellungen (Auswahl):**

Bienal de Sao Paulo (BR); Manifesta 12 (IT); Centre Pompidou (FR); Kunsthaus Zurich (CH); MAXXI Museum (IT); Castello di Rivoli (IT); Palais de Tokyo (FR); Schirn Kunsthalle (DE); Museum of Contemporary Art of Chicago (US); High Line, NY (US); Kunsthalle Sankt Gallen (CH); Faena Art Forum (US); Bozar, BXL (BE); Queens Museum (US); Petach Tikva Museum (IL); Sandretto Re Rebaudengo Foundation (IT); Serpentine Gallery (GB); CCA Tel Aviv (IL); Madre Museum (IT); Musée d'art Contemporain de Montréal (CA); ICA, Richmond (US); BAK Utrecht (NL); Centro de Arte Dos de Mayo (ES); Palazzo Grassi (IT); Museum Boijmans Van Beuningen (NL); Moderna Museet (SE); UABB Bi Shenzhen (CN); Biennale de Lyon (FR); Thessaloniki Biennale (GR); Liverpool Biennale (GB); Momentum Biennale (NO); Athens Biennale (GR); Havana Biennale (CU); Göteborg Biennial (SE); Bienal de Cuenca (ES); 54th Venice Biennale «ILLUMinations» (IT)



## Kunstplatz Graben

An einem der zentralsten Orte der Stadt, dem Wiener Graben, stellt KÖR Wien seit 2010 den zeitgenössischen Skulpturbegriff mit jährlich wechselnden temporären Installationen im öffentlichen Raum zur Diskussion.

## KÖR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

**KÖR Wien bringt zeitgenössische Kunst in all ihren Facetten in den öffentlichen Raum der Stadt Wien** mit dem Ziel, diese als einen selbstverständlichen Bestandteil in der Mitte der Gesellschaft zu verankern. Dabei gilt es, der Kunst eine aktive Rolle an der Gestaltung von Stadt und ihrer pluralistischen Identität einzuräumen, den öffentlichen Raum als Ort des kulturellen wie politischen Austauschs zu verstehen und Teilhabe an der Kunst zu ermöglichen.

**KÖR Wien schafft kulturelle Handlungsräume, konkrete Kunst-Orte genauso wie geistige Freiräume.** Dazu braucht es grenzübergreifendes Denken wie auch die Offenheit für experimentelle Prozesse. Kunst im öffentlichen Raum ist nicht denkbar ohne die Auseinandersetzung mit und den Dialog zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen.

**Als im öffentlichen Raum agierende Kunstinstitution setzt KÖR Wien thematische Schwerpunkte, initiiert und kuratiert Kunstprojekte und unterstützt eingereichte Projekte.** Als Institution konzipiert KÖR Wien Vermittlungsprogramme, lobt Wettbewerbe aus und kooperiert mit Institutionen bzw. Projektträger\*innen. Zu den Aktionsfeldern gehören temporäre Einzelprojekte genauso wie dauerhafte Kunst-und-Bau-Projekte für Wohnbauten, U-Bahnstationen und Bahnhöfe oder Platzgestaltungen wie auch Projekte im Bereich der Erinnerungskultur.

**KÖR Wien wurde 2004 auf gemeinsame Initiative der drei Geschäftsgruppen Kultur, Stadtplanung und Wohnen der Stadt Wien gegründet.** Seit 2024 fungiert die Stadt Wien Kunst GmbH als Trägergesellschaft und als organisatorisches Dach für die Institution. Ein alle drei Jahre wechselnder Fachbeirat – bestehend aus Künstler\*innen, Kurator\*innen und Architekt\*innen – bewertet eingereichte Projektvorhaben und nominiert Künstler\*innen für Wettbewerbe.

[www.koer.or.at](http://www.koer.or.at)

Bilder: <https://www.koer.or.at/presse/>

## Rückfragen

Elke Weilharter | SKYunlimited  
elke.weilharter@skyunlimited.at  
0699/1644 8000